

FALLSTUDIE

Verantwortungsvolle Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen durch Kommunikation mit dem Markt:

Diese Abhandlung basiert auf den Erfahrungen und Erkenntnissen, die im April 2023 im Rahmen des Electronics Watch-Programms zu Emissionsarmen Fahrzeugen (LEVP) bei einer Veranstaltung zur Kommunikation mit dem Markt gemacht wurden. Die folgenden zehn öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen nahmen an dem Marktdialog teil: Advanced Procurement for Universities and Colleges (APUC), Stadtverwaltung Barcelona, Stadt Oslo, Federal Institute for Sustainable Development (Belgien), Het Facilitair Bedrijf, Greater London Authority (inklusive Transport for London), Transports Metropolitans de Barcelona (TBM), Polizei Hamburg und Hamburger Hochbahn AG.

Die Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmer*innen des LEV-Programms, ihre Ziele im Bereich verantwortungsvolle Beschaffung und die entsprechenden Anforderungen mit ihren LEV-Zulieferern und potentiellen Bietern zu teilen. Es war außerdem eine Gelegenheit, über die Ziele des LEV-Programms zu sprechen und den Weg für einen vertrauensvollen Dialog über menschen- und umweltrechtliche Sorgfaltspflicht (HREDD) und Transparenz zu ebnen.



Die rechtlichen Grundlagen und der Sinn von Kommunikation mit dem Markt

Die vorherige Marktkonsultation ist in Artikel 40 der EU-Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe verankert: „Vor der Einleitung eines Vergabeverfahrens können die öffentlichen Auftraggeber Marktkonsultationen zur Vorbereitung der Auftragsvergabe und zur Unterrichtung der Wirtschaftsteilnehmer über ihre Auftragsvergabepläne und -anforderungen durchführen.“ Im Artikel wird weiter ausgeführt, dass die öffentlichen Auftraggeber*innen für die Konsultation Rat und Unterstützung von Sachverständigen einholen können, solange dies

nicht zu einem Verstoß gegen die Grundsätze der Nichtdiskriminierung und der Transparenz führt.

Marktkonsultationen dienen mehreren Zwecken. Sie ermöglichen es öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen, aktuelle Zulieferer und potentielle Bietende über ihre Strategien und Ziele im Bereich soziale Verantwortung zu informieren, sowie über neue oder zukünftige soziale Anforderungen (z. B. Aufnahme von Vergabekriterien oder Vertragserfüllungsklauseln). Auf diese Weise hat der Markt die Möglichkeit, sich auf die Erfüllung dieser Anforderungen vorzubereiten. Außerdem schafft der Austausch bei öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen Verständnis für

FALLSTUDIE

Verantwortungsvolle Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen durch Kommunikation mit dem Markt:

potentielle Compliance-Herausforderungen. Diese Kommunikation ermöglicht offene Diskussionen und trägt zum Vertrauensaufbau zwischen öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen und Bietern bei.

Für die Teilnehmenden des LEV-Programms hat die verantwortungsvolle Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen oberste Priorität und ist teilweise sogar eine gesetzliche Verpflichtung. Sie haben sich vorgenommen, sozial verantwortliche Fahrzeug-Lieferketten zu entwickeln, in denen die Rechte von Arbeiter*innen und der betroffenen Gemeinden respektiert werden. Dieser Art von Veränderung erfordert jedoch auch eine große Bereitschaft von den direkten Zulieferern sowie die Kooperation mit anderen Akteuren und Stakeholdern am Markt.

Die Forderung nach Transparenz in der Lieferketten wird auf nationaler und internationaler Ebene lauter. Öffentliche Beschaffungsverantwortliche und Automobil-Zulieferer lernen gemeinsam, diese Forderung zu erfüllen und müssen dabei rechtliche, kulturelle und logistische Herausforderungen meistern.

Das wachsende Bewusstsein über Verstöße gegen Menschen- und Umweltrechte in globalen Lieferketten und die Tatsache, dass diese zunehmend durch Gesetze aufgedeckt, verhindert und ihre Verursacher*innen zur Rechenschaft gezogen werden, haben dazu beigetragen, dass soziale Anforderungen in öffentlichen Vergabeprozessen eine immer größere Rolle spielen. Uneinheitlich entwickelte regulatorische Umgebungen und unterschiedlich stark ausgeprägte Fachkenntnisse in öffentlichen Behörden führen dazu, dass diese Anforderungen und ihre Einbindung nicht vereinheitlicht sind. Sie variieren von Behörde zu Behörde und sogar in ähnlichen Ausschreibungen derselben Verwaltung. Auch Automobil- und Bus-Hersteller sind unterschiedlich stark mit diesen Anforderungen vertraut, die teilweise über die gesetzlichen

Mindestanforderungen hinausgehen. Oftmals kennen sie auch das Ausmaß der Schäden nicht, die durch die Rechtsverletzungen verursacht wird. Deswegen spielt die Kommunikation mit dem Markt eine wichtige Rolle beim Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses. Nur durch Austausch können öffentliche Beschaffungsverantwortliche den Akteuren am Markt die zukünftigen Anforderungen verdeutlichen und diese mit ihnen diskutieren.

Kommunikation mit dem Markt als Katalysator für Veränderung

Die im April 2023 von Electronics Watch geleitete Veranstaltung zur Kommunikation mit dem Markt brachte 26 Personen zusammen, darunter zehn öffentliche Beschaffungsverantwortliche – allesamt Teilnehmer des LEV-Programms, Vertreter*innen von Bus- und PKW-Herstellern und Autohändler.

Keiner der aus der Automobil-Lieferkette eingeladenen Tier-1-Zulieferer, z. B. Batteriezellenhersteller, nahm teil. Die zahlreichen Teilnehmer*innen aus den anderen Gruppen und ihre Bereitschaft zu Follow-Up-Diskussionen nach der Veranstaltung führten jedoch trotzdem schrittweise zu mehr sozialer Verantwortung.

Auf der Veranstaltung stellten die Stadt Oslo und *Transport for London* ihre HREDD-Strategien und die Rolle der sozial verantwortlichen Fahrzeug-Beschaffung beim Erreichen ihrer jeweiligen Ziele vor. Die zwei öffentlichen Beschaffungsverantwortlichen sprachen außerdem darüber, wie ihre HREDD-Strategien bei der zukünftigen Beschaffung von emissionsarmen PKW und Bussen operationalisiert werden sollen.

Die Präsentationen hatten zwar einen unterschiedlichen Fokus, ihre Hauptaussagen stimmten jedoch überein. Beide betonten die Bedeutung von größerer Transparenz in den

FALLSTUDIE

Verantwortungsvolle Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen durch Kommunikation mit dem Markt:

Lieferketten emissionsarmer Fahrzeuge und die Entwicklung ethischer Beschaffungspraktiken und unterstrichen, dass der Wechsel zu ökologisch nachhaltigeren Fahrzeugflotten nicht zu Lasten der Menschenrechte gehen darf. Sowohl die Stadt Oslo als auch *Transport for London* stellte in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Lieferantendialog und Stakeholder-Zusammenarbeit für eine wirksame HREDD heraus.

Im Kontext des LEV-Programms war die Veranstaltung auch dazu gedacht, den Markt über die Lieferketten-Mapping-Bestrebungen der Teilnehmer*innen zu informieren und die Rolle der Unternehmen in diesem Projekt. Electronics Watch stellte sein Wirkungsmodell und das LEV-Programm vor, und erläuterte die geplanten Follow-Up-Treffen mit einzelnen Bus- und Autoherstellern. Die teilnehmenden Unternehmen hatten im Anschluss die Gelegenheit, Feedback zu geben.

Fortlaufender Dialog

Eine Kommunikation mit dem Markt ist häufig der erste Schritt auf dem Weg zur Etablierung oder Stärkung eines langfristigen Lieferantendialogs. Nach der Vergabe ist es für Vertragsmanager wichtig, die sozialen Anforderungen, die in den Vertragserfüllungsklauseln enthalten sind, während der gesamten Vertragslaufzeit zu überwachen und durchzusetzen. Bei Compliance-Problemen sollte besprochen werden, wann und wie die Probleme angegangen werden, so dass weiterhin Verbesserung und offene Kommunikation über Herausforderungen möglich ist.

Nach der Veranstaltung im April 2023 organisierte Electronics Watch individuelle Treffen zwischen ausgewählten Bus- und PKW-Herstellern und den öffentlichen Institutionen, die sie beliefern. Durch die Treffen wurde ein langfristiger, vertraulicher und vertrauensvoller Dialog

zwischen den Teilnehmern des LEV-Programms (öffentliche Beschaffungsverantwortliche) und ihren Zulieferern (sieben Bus- und PKW-Hersteller) etabliert. Als direktes Ergebnis dieser Gespräche begann ein Bus-Hersteller, Produktionsstandorte in seiner Lieferkette zu melden.

Letzteres stellt einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zu mehr Lieferkettentransparenz dar. Fortschritte in Richtung größerer Transparenz können zwar durch die Aufnahme spezifischer Anforderungen in die Ausschreibungen erzielt werden, gleichzeitig müssen aber auch Anstrengungen unternommen werden, damit mehr Automobil- und Bushersteller ihre Lieferkettendaten melden und sich die Qualität der gemeldeten Daten im Laufe der Zeit verbessert. In Summe werden solche Verbesserungen eine menschen- und umweltrechtliche Sorgfaltspflicht ermöglichen, indem genauere Risiko-Identifikation möglich ist und den Lieferketten-Akteuren die Verpflichtungen zur Kooperation bzw. zur Schaffung von Abhilfe bei Verstößen deutlich gemacht wird. Lieferkettendaten ermöglichen Electronics Watch außerdem eine bessere Koordination der Wiedergutmachung für Rechtsverstöße in LEV-Lieferketten des öffentlichen Sektors, die durch unser arbeitsorientiertes Monitoring identifiziert wurden.

FALLSTUDIE

Verantwortungsvolle Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen durch Kommunikation mit dem Markt:

Wichtige Überlegungen bei der Organisation einer Veranstaltung zur Kommunikation mit dem Markt vor der Ausschreibung

Basierend auf den Erfahrungen dieser Veranstaltung sollten öffentliche Beschaffungsverantwortliche bei der Organisation einer Kommunikation mit dem Markt folgende Punkte berücksichtigen:

- ▶ **Format und Ziel der Veranstaltung definieren.** Warum suchen Sie den Austausch mit dem Markt? Welches Format und welcher Zeitrahmen fördern einen effektiven Austausch? Welche Ergebnisse möchten Sie erreichen?
- ▶ **Die Unternehmen und Stakeholder identifizieren,** deren Teilnahme zum Erreichen der Ziele notwendig ist.
- ▶ **Die „richtigen“ Kontaktpersonen einladen:** Öffentliche Beschaffungsverantwortliche stehen in der Regel mit Vertriebs- oder Flottenmanagementabteilungen in Kontakt, die nicht immer über die Expertise zu den zu diskutierenden Themen verfügen (z. B. Nachhaltigkeit, HREDD). Um konstruktive Gespräche sicherzustellen, sollten öffentliche Beschaffungsverantwortliche ihre Zulieferer und potentielle Bieter bitten, Vertreter*innen mit dem entsprechenden Fachwissen zu schicken, oder sollen diese Personen direkt ansprechen, falls sie bekannt sind.
- ▶ **Das Ziel der Veranstaltung deutlich kommunizieren:** Die Einladung sollte deutlich den Zweck und die Ziele des Marktdialoges spezifizieren, sowie mögliche Erwartungen der Teilnehmenden und Informationen über die geplanten nächsten Schritte enthalten.
- ▶ **Die Veranstaltung im Nachgang besprechen:** Nach der Kommunikation mit dem Markt, sollten öffentliche Beschaffungsverantwortliche analysieren, welche Erkenntnisse gewonnen wurden, ob die erwarteten Ergebnisse erzielt wurden und was die nächsten Schritte sein sollten.

Sie suchen den Austausch mit dem Markt, aber wissen nicht wie? Lesen Sie diesen [Schritt-für-Schritt-Leitfaden](#), den Electronics Watch zusammen mit ICLEI im Rahmen des *Make ICT Fair*-Projektes entwickelt hat.

September 2025